

Sekunden-Krimi entscheidet Osterrallye

Dörre/Herzog feiern Sieg – Sulzinger/Kiefer schnellste Lokalmatadore

Tiefenbach. Spannender hätte es bei der klimaneutralen 17. ADAC Osterrallye Tiefenbach nicht zugehen können.

Dass der Gesamtsieger aus der Hubraum- und PS-stärksten Klasse NC1 kommt, war bei den 33 genannten Fahrzeugen in dieser Klasse und vor allem bei der fahrerischen Besetzung ausgemachte Sache. Und doch entwickelte sich gerade im Kampf um den Gesamtsieg ein faszinierendes Sekunden-duell zwischen Jörg Dörre/Hans-Jürgen Herzog, HWRT Wohlmuthausen auf dem heckgetriebenen BMW M3 E36 und Patrik Dinkel/Felix Kissling, AMC Coburg auf dem vierradgetriebenen Mitsubishi Lancer Evo 9 – mit dem besseren Ende und Gesamtsieg für Dörre/Herzog. Nach fünf von sechs gewonnenen Wertungsprüfungen, aber einem Vorsprung von nur 2,9 Sekunden ging der Gesamtsieg nach Baden-Württemberg vor den Franken Patrik Dinkel/Felix Kissling.

Da konnte der Drittplatzierte und mehrfache deutsche Rallyemeister Hermann Gassner mit Beifahrerin Lena Öttl (Freilassing) beim Siegerinterview in einer sportlich fairen Geste nur noch feststellen, dass die beiden vor ihm in einer eigenen Liga gefahren sind und das Ergebnis voll in Ordnung geht.

Mit einer bemerkenswerten Leistung fuhren Raffael Sulzinger/Lisa Kiefer aus Tittling mit ihrem brandneuen Unrecht-Fiesta RT2 MK8 auf den vierten Gesamtrang. Ein 1000 ccm-Motor mit Turboaufladung verhilft dem Fahrzeug zu außergewöhnlichen Leistungsdaten, die Raffael trotz derzeitiger berufsbedingter Rallyeabstänze mit enormem fahrerischen Einsatz auf den teils neuen und höchst selektiven Wertungsprüfungen der Osterrallye sofort umsetzen konnte.



Starke Vorstellung: Raffael Sulzinger und Lisa Kiefer aus Tittling mit ihrem Unrecht-Fiesta RT2 MK8.



Bei der Gesamtsiegerehrung von links Tiefenbachs Bürgermeister Christian Fürst, die Zweiplatzierten Patrik Dinkel und Felix Kissling, die Gesamtsieger Jörg Dörre mit Junior und Copilot Hans-Jürgen Herzog, Lena Öttl und Hermann Gassner, die Drittplatzierten und daneben Johannes Fürst, 1. Vorstand des ASC Tiefenbach e. V. im ADAC.

Insgesamt machten sich 109 Starter vor tausenden Zuschauern auf die Reise über sechs Wertungsprüfungen mit insgesamt 65 km Gesamtlänge. Leider nicht dabei waren die Lokalmatadore vom veranstaltenden ASC Tiefenbach, Robert Grübl/Josef Wallner

aus Ruderting. An deren Escort Cosworth wurde kurz vor der Veranstaltung ein defektes Lenkgetriebe diagnostiziert. Besonders erfreulich, dass bei diesem Event neben Sulzinger noch andere niederbayerische Fahrer für Furore sorgten und mit teils deutlich unterlegenen Fahrzeugen in die Phalanx der PS- und Hubraumboliden eindringen konnten. So fuhren Patrick Bannert/Michael Just, MSG Hutthurm mit ihren Renault Clio 6. und 7. Gesamtzeiten und waren mehrfach unter den Top Ten. Die Rallye konnten die beiden schließlich auf dem 10. Gesamtrang beenden.

Rudi Weileder zusammen mit Junior Dominik auf dem Mitsubishi Evo 8 unterwegs, belegte in der Endabrechnung den 12. Gesamtrang. Starke Zeiten auch für das Team Madl Thomas/Karin Schotte (MSG Hutthurm) – bis zum Motorschaden auf der vorletzten Sonderprüfung. Hoffnungsvoll mit dem neu aufgebauten BMW 325i waren Daniel Pauli/Melanie Kalinke vom MSC Röhrnbach in die Rallye gestartet. Auf der zweiten Sonderprüfung schied das Duo durch Unfall aus. Stark das Damenteam Simone Unholzer/Nicole Scheungraber vom AC Deggendorf/RIGA Außernzell, das mit dem kleinen Polo in diesem Klassefeld einen beachtlichen 33. Gesamtrang belegte.

Erfreulich, dass bei den zwei Blechschäden keine Fahrer zu Schaden kamen. Die eingesetzten Rettungskräfte und Feuerwehren konnten einen ruhigen und entspannten Nachmittag verzeichnen.

– Re

Ergebnisse unter www.asc-tiefenbach.de

– Re